

Protokoll 1. SGA- Sitzung WS 2014/15

Termin: 18.9.2014

Zeit: 14 Uhr30 bis 16 Uhr 45

Ort: Bibliothek

Anwesend: Dir. Maresch,

Lehrer: Prof. Grosinger, Prof. Thallinger, Prof. Trieb- Ladstätter

Eltern: Fuchs, Preininger, Wehsely-Swiczinsky,

Schüler: Cichocki, Schmidt

Gast: Prof. Höfner

Ad 1.) Verabschiedung von Prof. Grosinger: Dir. Maresch würdigt die Leistungen von Prof. Grosinger, der bereits seit 20 Jahren SGA- Mitglied ist und verabschiedet ihn in die Pension.

Ad 2.) Eltern- Info- SMS

Wehsely-Swiczinsky berichtet über die Besprechung anlässlich der Vorbereitung für die Hauptsitzung des Elternvereins. Prof. Höfner wird eingeladen, auf eben dieser Versammlung das jetzige präferierte Modell den Eltern vorzustellen. Wichtige Nachrichten würden dann in Zukunft per SMS an die Erziehungsberechtigten und die Schüler über die Bedieneroberfläche des elektronischen Klassenbuches durch die Administration verschickt. Weiterhin würden die Verlautbarungen per „Läufer“ beibehalten.

Prof. Höfner stellt kurz das System vor. – Einige kleine Probleme müssen noch behoben werden. (z. B.: die Zuordnung der Schüler/ Lehrer usw.)

Generell wird noch einmal die Frage aufgeworfen, ob dieses System wirklich zielführend ist. Fuchs als auch Preininger: Schüler sollten Selbstständigkeit erwerben, lernen Strukturen zu erwerben und sich auf Wesentliches zu konzentrieren. SMS- Mitteilungen nehmen die SchülerInnen aus der Eigenverantwortung und informieren über ihre Köpfe hinweg direkt die Erziehungsberechtigten. (Erzieht Kinder zur Unselbstständigkeit?)

Dir. Maresch betont, dass dieses System für den Lehrkörper eine enorme Erleichterung darstellt, da über Server nachvollzogen werden kann, wann die Information am Handy angekommen ist. – Effizienter als ständiges Nachlaufen der Unterschriften.

LehrerInnen werden am pädagogischen Tag ihrerseits Meinungsbildung betreiben.

Nach der Hauptversammlung des Elternvereins soll die Stimmung unter den Eltern festgestellt werden.

Auf der nächsten SGA- Sitzung am 6. November werden dann alle Erkenntnisse ausgetauscht und an dem Thema weitergearbeitet.

Ad 3.) Bewilligung der Schulveranstaltungen 2014/15

Alle Veranstaltungen werden einstimmig bewilligt.

Zu den bereits vorgesehenen Veranstaltungen kommt noch die Reise vom 5. – 8. 11. nach Krakau (Kosten 249 Euro).

Ad 4.) Aktuelles zum Schulanfang:

Dir. Maresch berichtet: Auch heuer herrschte wieder großer Andrang, deshalb gibt es sehr große 1. Klassen. (Über 25 SchülerInnen, eine Klasse sogar mit 27.

KlassenschülerInnenhöchstzahl ist in der Unterstufe 25, 20% Überzug ergibt die 27 Schüler)

Auch die 5. Klassen sind sehr groß, es gibt keine Neuaufnahmen, da nur wenige SchülerInnen das BRG9 verlassen. Eine dritte 5. Klasse wurde nicht eröffnet, da diese als Wanderklasse geführt hätte werden müssen.

Erfreulich ist auch das **Begrünungsprojekt** im Lichthof, das durch die Vermietung der Klassen finanziert werden konnte.

Die LehrerInnen berichten auch über den ersten Matura- Jahrgang, der im Rahmen der Zentralmatura nun eine **Vorwissenschaftliche Arbeit** verfassen muss. Man zeigt sich beunruhigt, dass ein großer Teil der SchülerInnen entgegen den Erwartungen ihrer LehrerInnen nicht in den Ferien mit den Arbeiten an der VWA begonnen haben. Eine der Ursachen wird darin vermutet, dass fast ein Drittel der SchülerInnen der 7. Klassen Nachprüfungen haben.

Frau Fuchs meint, dass das natürlich auch ein Lernprozess für die SchülerInnen ist. (Hoffentlich!)

Cichocki schlägt vor, den ersten Tag des Schreibens (wurde im letzten Schuljahr in der letzten Schulwoche durchgeführt) vorzuverlegen.

Prof. Thallinger sagt, dass ab diesem Semester das Modul VWA geführt wird und somit durchaus damit zu rechnen ist, dass kommende SiebtklasslerInnen früher mit der VWA beginnen.

Dir. Maresch informiert den SGA über den **Legasthenie- Erlass**, der zu folgenden Änderungen führt: **1.** Legasthenie wird nicht mehr aus verschiedenen Teilleistungsstörungen bestehendes Syndrom geführt, sondern nun als Lese-Rechtschreibschwäche definiert. Das führt einerseits zu einem geänderten Therapiezugang (nur mehr Rechtschreibung wird geübt) andererseits ändert sich die Vorgangsweise, dass man nach Diagnose durch eine Fachkraft, die Rechtschreibung aus der Deutschnote herausnehmen konnte. **2.** Neues Konzept: Förderung der SchülerInnen über zwei Jahre. Nach einer Diskussion unter allen

Anwesenden über die Sinnhaftigkeit der neuen Vorgangsweise berichtet Prof. Trieb-Ladstätter über die an der Schule durchgeführten Leseförderung. (für 9 bis 12 Kinder) Sie hält fest, dass regelmäßiges Lesen auch zur Verbesserung der Rechtschreibung führt. Es bleibt die Frage: Was passiert mit LSR- SchülerInnen, wenn sie nach zwei Jahren Förderung aus den hierfür vom Ministerium vorgesehenen Stundenpool „plumpsen“?

Dir. Maresch stellt den **Bewegungsblitz** vor. Hinter diesem „griffigen“ Begriff steckt die Idee, in jeder Klasse an jeden Vormittag 5 bis 10 min nach standardisiertem Schema eine Bewegungsphase abzuhalten. Fuchs begrüßt das und regt an Fotos zu machen. Solche Kurzeinheiten fördern die Konzentrationsfähigkeit und könnten auch noch in andere Projekte für eine „Gesunde Schule“ eingebettet werden. Der SGA begrüßt das.

Ad 5.) SV MOST

Der SGA stimmt einstimmig dafür, dass auch in den nächsten vier Jahre der Schulversuch MOST durchgeführt wird. Dir. Maresch wird darum ansuchen.

Ad 6.) Allfälliges:

Fuchs fragt wegen des **Muttersprachlichen Unterrichts** am BRG9 nach und wünscht sich mehr theoretische Informationen durch den KV zeitgemäß. Nicht in allen Wiener Schulen passiert das. Sie hebt hervor, dass das in dieser Schule gut funktioniert hat. Eventuell sollte man die Informationen auf der Homepage besser zugänglich machen. Meldet man sich nämlich in der ersten Woche nicht an, ergattert man keinen Platz. Im BRG9 wird Polnisch angeboten.

Winterflohmarkt: Wehsely-Swiczinsky informiert über den Stand des Vorhabens von Seiten des Elternvereins, am Elternsprechtag, den 3.12.14, einen Flohmarkt für Wintersportsachen zu organisieren. Reste werden von ihm dann zum „Würfel“ transportiert.

Prof. Trieb-Ladstätter lädt zum **Schulball** am 23. Jänner ein. Wichtig ist nach Meinung der Anwesenden, Augenmerk auf eine Band mit möglichst breitem Stilrepertoire zu haben.

Der Elternverein wünscht sich auf der neuen Schulhomepage einen Kalender und einen besseren automatisierten Administratoren- Kontakt.

Folgende Termine für den SGA wurden fixiert:	6.11.2014	14 Uhr 30 – 16 Uhr 30
	22.1.2015	14 Uhr 30 – 16 Uhr 30

Protokoll: Sigrid Preininger